



Fünfte Sozialpsychiatrische Filmtage in Wilhelmshaven

Januar – November 2024

Einführung / Der Sozialpsychiatrische Verbund

Vor genau 27 Jahren, es war 1997, führten Änderungen im Niedersächsischen Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (Nds PsychKG) dazu, dass alle Landkreise und kreisfreien Städte Niedersachsens Sozialpsychiatrische Verbände zu gründen hatten.

Ihre Aufgabe sollte es werden, regelmäßig die Anbieter von Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen an einen Tisch zu holen, um gemeinsam Hilfen abzustimmen und die angemessene Versorgung der Betroffenen sicherzustellen.

Außerdem wurden die Sozialpsychiatrischen Verbände beauftragt, sowohl den Bedarf an Hilfen als auch das lokale Angebot an Maßnahmen im Auge zu haben und die Gemeinde gegebenenfalls auf Versorgungslücken aufmerksam zu machen.

Im September 2012 fand unter dem Motto „Lebenswelten – zwischen Selbsthilfe und professioneller Unterstützung“ der 2. Tag der Sozialpsychiatrie in Wilhelmshaven statt. Hier wurde die Idee geboren, gemeinsam mit dem UCI Kino jeden Monat einen anderen Film zu psychischen Fragestellungen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die Filmreihe fand seit 2014 alles 2 Jahre statt und hatte einen großen Erfolg und Zuspruch. Pandemie bedingt mussten wir 2020 die Filmreihe bereits nach 2 Filmen unterbrechen, konnten sie jedoch glücklicherweise 2022 fortsetzen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die 5. Auflage der „Sozialpsychiatrischen Filmtage“ durchführen können. Wie immer, jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr in der UCI Kinowelt in Wilhelmshaven.

Matthias Adler (GPS Verbund sozialpsychiatrischer Tagesstätten) und Cornelia Peichert (Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis für Eltern behinderter und chronisch kranker Kinder“) werden die Begrüßung und eine kurze Einführung vornehmen, gefolgt von Kurz- und Hauptfilm. Für jeden Film gibt es einen Filmpaten. Interessierte, Angehörige und Betroffene können im Anschluss an die Filme mit Fachleuten zum Thema ins Gespräch kommen.

Wer nicht allein ins Kino gehen mag, hat die Möglichkeit, sich um 16:30 Uhr vor dem Kino einer Gruppe der Tagesstätte Ebkeriege anzuschließen.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Matthias Adler + Cornelia Peichert



„Ich freue mich, in diesem Jahr Schirmherr der Sozialpsychiatrischen Filmtage in Wilhelmshaven sein zu dürfen. Die Filmtage bieten eine hervorragende Gelegenheit, sich mit sozialpsychiatrischen Themen auseinanderzusetzen und sich mit Fachleuten und anderen Interessierten auszutauschen. Die Filmauswahl in diesem Jahr verspricht wieder inspirierende und bereichernde Erfahrungen für alle Besucher.“

– Marten Gäde, Landtagsabgeordneter

Herbstgold

30.10.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Dokumentation · Filmlänge: 95 Min. · FSK: ohne Einschränkung



Der Dokumentarfilm „Herbstgold“ erzählt von der Erfüllung eines Traums. Regisseur Jan Tenhaven zeigt den etwas trotzigen, ehrgeizigen, manchmal aber auch sehr humorvollen Wettlauf der Senioren gegen die Zeit.

Das Alter mit all seinen Widersprüchen ist für den Film kein Anlass zu Sorge, pessimistischen Zukunftsaussichten und Statistiken, sondern auch Gelegenheit, sich zentralen Tabus auf witzige und selbstironische Art zu nähern. „Herbstgold“ ist eine Hommage an das Leben, nicht glatt und faltenfrei, aber voller Humor und Willenskraft.



„Herbstgold“ stellt eindrucksvoll dar, dass der Prozess des Älterwerdens nicht immer nach den gesellschaftlichen Altersstereotypen verlaufen muss. Vielmehr liegt es an jedem selbst, was man daraus macht und wie man mit den Gegebenheiten des Alters und Alterns umgeht. Ausdrucksstark und gefühlvoll möchte ich mit „Herbstgold“ einen leichten sowie motivierenden Einstieg in die Thematik „Lebensphase Alter“ geben und dabei gleichzeitig zum Nachdenken über vorhandene gesellschaftliche Altersstereotype anregen.“

Maximilian David
AWO Wohnen & Pflegen Weser-Ems GmbH

Der Glanz der Unsichtbaren

Mittwoch, 27.11.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Filmlänge: 98 Min. · FSK: ab 6



Edith Piaf, Salma Hayek, Brigitte Macron, Lady Di: Die meisten der Besucherinnen des Tageszentrums für wohnungslose Frauen Lénnvol nennen sich nach prominenten Vorbildern.

Doch das Lénnvol, einziger Ankerpunkt ihres prekären Alltags, steht vor der Schließung – nicht effektiv genug, hat die Stadtverwaltung beschieden. Drei Monate bleiben den Sozialarbeiterinnen, um ihren Schützlingen wieder auf die Beine zu helfen. Von jetzt an sind alle Mittel erlaubt...



Ich habe mir diesen Film ausgesucht, weil er die Problematik einer Randgruppe beschreibt, die den meisten Menschen gar nicht bewusst ist. Außerdem wird der unermüdliche Einsatz der vier Sozialarbeiterinnen gut dargestellt, die versuchen, für die wohnungslosen Frauen einen geregelten Alltag zu schaffen.“

Tanita Willmann
DRK Tagesstätte „Gezeiten“ Wittmund

Was ist eigentlich Sozialpsychiatrie?

Sozialpsychiatrie meint einen Zweig im psychiatrischen Arbeitsfeld, bei dem neben medizinischen und psychologischen vor allem auch soziale Be- und Entlastungsfaktoren in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden. So wird das soziale Umfeld von betroffenen Personen als gleichrangig beteiligt an der Entstehung und Aufrechterhaltung, aber auch an der Bewältigung von psychischen Störungen angesehen. Sozialpsychiatrische Hilfen verfolgen das Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine möglichst selbstständige Lebensführung in einer für sie zuträglichen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Welche Hilfsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen gibt es?

Es gibt eine Fülle von Hilfsanbietern und -maßnahmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Dazu gehören die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, psychiatrische Kliniken, vielfach mit angeschlossenen psychiatrischen Ambulanzen und Tageskliniken. Daneben gibt es die Möglichkeit, im häuslichen Umfeld unterstützt zu werden, zum Beispiel im Rahmen ambulanter Wohnbetreuung. Des Weiteren gibt es Tagesstätten und Wohnheime für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Auch im Rahmen der beruflichen (Wieder) Eingliederung gibt es spezielle Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Wer gehört u.a. zum Sozialpsychiatrischem Verbund Wilhelmshaven

Alzheimer-Gesellschaft, Angehörigengruppen, Arbeiter-Samariter-Bund, Berufsförderungswerk Bremen / PAS, Betreuer nach dem Betreuungsgesetz, Bezirksverband Oldenburg Verbundsystem Sanderbusch mit Wohnheim Friedenstraße, Evangelische und katholische Beratungsstellen für Ehe, Familien- und Lebensfragen, Fachstelle Sucht vom Diakonischen Werk, Familienzentren, Freie Soziale Dienste Friesland gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit, Psychiatrie am Klinikum Wilhelmshaven, Solandis, SOS-Hilfeverbund Wilhelmshaven-Friesland, Wilhelmshavener Musikinitiative e.V., Sozialpsychiatrischer Dienst Wilhelmshaven.

Wir danken herzlich für die Unterstützung durch:

Alzheimer-Gesellschaft + Amnesty International Gruppe Wilhelmshaven + August-Desenz-Drehorgel-Stiftung + AWO Altenwohnzentrum Pauline-Ahlsdorff-Haus + Diakonisches Werk Friesland und Wilhelmshaven + DRK Tagesstätte Wittmund + Freie Soziale Dienste Friesland gGmbH + Gerd-Möller-Stiftung + Gesprächskreis für Eltern behinderter und chronisch kranker Kinder + GPS Wilhelmshaven + Inner Wheel + Sozialpsychiatrischer Dienst + UCI Kino

Impressum

Die V. Sozialpsychiatrischen Filmtage werden veranstaltet vom Sozialpsychiatrischen Verbund Wilhelmshaven.

Kontakt: Thomas Bechert
Gerichtsstraße 18a · 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 – 16 27 10.

Layout & Design: www.definition.studio



V. Sozialpsychiatrische Filmtage
Januar – November 2024
Wilhelmshaven

Jeden letzten Mittwoch im Monat
17.00 Uhr
Im UCI-Kinowelt
Wilhelmshaven

5,- €
Eintritt

Romys Salon

Mittwoch, 31.01.2024, UCI Kinowelt, 5 €

Filmlänge: 90 Min. · FSK: ohne Einschränkung



Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Frisiersalon.

Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht ... Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde...



„Ich habe diesen Film ausgesucht, weil hier gezeigt wird, wie es den Mitgliedern einer Familie gelingt, trotz aller Widrigkeiten, ihrer an Demenz erkrankten Mutter das Gefühl eines für sie lebenswerten Lebens zu geben.“

Rosemarie Groß, Alzheimer Gesellschaft Wilhelmshaven-Friesland e.V.

Nebel im August

Mittwoch, 28.02.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Ivo Pietzcker, Sebastian Koch, Kai Wessel (Regie) · Länge: 121 min. FSK: ab 12 · DVD



Nach einer wahren Begebenheit – Süddeutschland, Anfang der 1940er-Jahre. Der 13-jährige Ernst Lossa (Ivo Pietzcker), Sohn fahrender Händler und Halbwaise, ist ein aufgeweckter aber unangepasster Junge. Die Kinder- und Erziehungsheime, in denen er bisher lebte, haben ihn als „nicht erziehbar“ eingestuft und schieben ihn schließlich wegen seiner rebellischen Art in eine Nervenheilanstalt ab. Nach kurzer Zeit bemerkt er, dass unter der Klinikleitung von Dr. Veithausen (Sebastian Koch) Insassen getötet werden. Er setzt sich zur Wehr und versucht, den behinderten Patienten und Mitgefangenen zu helfen. Schließlich plant er die Flucht.

Nebel im August ist ein bewegendes Drama über die grausamen

Vorkommnisse während der NS-Zeit und gleichzeitig die authentische Geschichte von Ernst Lossa, der sich mutig gegen ein menschenverachtendes System wehrte. Zwischen 1939 und 1944 wurden in Folge des Euthanasie-Programms in den deutschen Nervenkliniken mehr als 200.000 Menschen ermordet.



„Das Thema des Films ist Euthanasie. Mir ist es wichtig, die schlimmen Erinnerungen an vergangene Zeiten wach zu halten, damit so etwas nicht mehr passiert.“

Helmut Anacker

The Whale

Mittwoch, 27.03.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Brendan Fraser, Sadie Sink, Darren Aronofsky (Regie) · Filmlänge: 112 min. · Erscheinungstermin: 27. Juli 2023 · FSK: ab 12 · DVD



In dem Film geht es um den Englischlehrer Charlie, der aufgrund des Todes eines geliebten Menschen sich immer mehr von der Außenwelt abkapselt und in eine tiefe Fresssucht verfällt.

Da ihm sein Aussehen unangenehm ist, unterrichtet er seine Schüler ausschließlich per Online-Kurse, damit sie ihn nicht sehen. Nur seine Krankenpflegerin und beste Freundin Liz lässt er in sein Haus. Das Verhältnis zu seiner Familie ist sehr angespannt. Wird es eine bestimmte Person schaffen, das Verhältnis zu ihm wieder zum Guten zu wenden?

Der Film gewann 2023 zwei Oscars in „Bester Hauptdarsteller und bestes Make-up und beste Frisuren“.



„Mit diesem Film möchte ich aufzeigen, warum es Menschen wie Charlie gibt, die nicht nur aus Spaß an Essen krankhaft zunehmen. Sie unterschätzen dabei die gesundheitlichen Gefahren.“

Der Film ist ein Warnsignal auch an Angehörige. Sie sollten diese deutlichen Hilferufe nicht ignorieren!“

Lars Peichert – Beschäftigter in der GPS WHV Vertreter der ‚Lebenshilfe WHV FRI‘ im Behindertenbeirat WHVs

Bob, der Streuner

Mittwoch, 24.04.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Luke Treadaway, Ruta Gedmintas, R. Spottiswoode (Regie) Länge: 99 Min. · FSK: ab 12 · DVD



Das Letzte was James (Luke Treadaway) gebrauchen kann, ist ein Haustier! Er schlägt sich von Tag zu Tag als Straßenmusiker durch und sein mageres Einkommen reicht gerade, um sich selbst über Wasser zu halten.

Und jetzt auch noch das: Als er eines Abends einen abgemagerten, verletzten Kater vor seiner Tür findet, scheint er sein tierisches Ebenbild zu treffen. Obwohl knapp bei Kasse beschließt er, den aufgeweckten Kater aufzupäppeln, um ihn dann wieder seines Weges ziehen zu lassen. Doch Bob hat seinen eigenen Kopf und denkt gar nicht daran, James zu verlassen. Er folgt ihm auf Schritt und Tritt. Für James ist nichts mehr wie es war. Bob und er werden unzertrennliche Freunde und James findet Dank Bob nach und nach den Weg zurück ins Leben...



„Dieser Film zeigt, dass das Leben nicht immer gradlinig verläuft und es trotz eines festen Willens nicht immer leicht ist, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Jeder hat eine 2. Chance verdient. Manchmal sind es Zufälle, die das Leben in eine andere Richtung lenken. „Bob, der Streuner“ verdeutlicht, wie wichtig Unterstützung, Engagement, Vertrauen und Zuvorsicht sein können und zeigt auf, welchen positiven Einfluss Freundschaft besitzen kann.“

Heike Springer, Ambulante Wohnungslosenhilfe, Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven e.V.

Wochenendrebellen

Mittwoch, 29.05.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Florian David Fitz, Cecilio Andresen; Marc Rothemund (Regie); Länge 109 min. Erscheinungstermin: 28. September 2023; FSK: 6 Jahre



Diese Tragikomödie ist eine Verfilmung der Autobiografie „Wir Wochenendrebellen“ von Mirco von Juterzenka und seinem autistischen Sohn Jason.

Autismusbedingte Wutausbrüche stellen Jasons Eltern, Lehrer und Mitschüler vor große Herausforderungen. Als ein Schulwechsel droht, schlägt sein Opa vor, ihn in einen Fußballverein zu schicken, um dort soziale Kontakte knüpfen und damit ausgeglichener werden zu können. Jason, bisher eher an Astrophysik und Umweltschutz interessiert, hat wenig Interesse an sportlichen Aktivitäten und somit auch keinen Lieblingsverein.

Jasons Bedingungen an Fans, Maskottchen und Barrierefreiheit machen die Suche für ihn und seinen Vater zu einer abenteuerlichen Herausforderung im In- und Ausland.



„Autistische Menschen sind etwas ganz, ganz Besonderes.“



Helga Friebe & Sandra Vogel Freie Soziale Dienste Friesland gGmbH

Alles außer gewöhnlich

Mittwoch, 26.06.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Filmlänge: 110 Min. · FSK: ab 6



Basierend auf wahren Begebenheiten „Ich finde eine Lösung“: Was wie eine Floskel klingt, ist für den Sozialarbeiter Bruno und seinen Kollegen Malik gelebte Wirklichkeit.

Der Alltag mit einem wilden Haufen Azubis und autistischen Jugendlichen birgt so einige Herausforderungen. Das ewig klingelnde Notrufhandy lässt jedes Date platzen, und wenn Brunos Schützling Joseph mal wieder die Notbremse zieht, ist das Chaos perfekt. Mit zupackendem Engagement und unverwüstem Humor nehmen Bruno und Malik immer wieder den Kampf mit den Behörden auf und schaffen eine Gemeinschaft.



„Dieser Film zeigt auf, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten kann, unsere Gesellschaft menschlicher zu machen. Er ist hoffnungsvoll und macht Mut – das gefällt uns.“

Team Tagesstätte Ebkeriege

Ein Mann namens Ove

Mittwoch, 28.08.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Filmlänge: 112 Min. FSK: ab 12



So einen Nachbarn wie Ove kennt jeder: Schlecht gelaunt, grantig, in die Jahre gekommen.

Einer der jeden Morgen seine Kontrollrunde in der Reihenhaussiedlung macht, Falschparker aufschreibt und Mülltonnen auf korrekte Mülltrennung überprüft. Aber hinter seinem Gegrummel verbergen sich ein großes Herz und eine berührende Geschichte. Seit Oves geliebte Frau Sonja gestorben ist, sieht er keinen Sinn mehr im Leben und trifft praktische Vorbereitungen zum Sterben. Doch dann zieht im Reihnhaus nebenan eine junge Familie ein, die als Erstes mal Oves Briefkasten umietet...



„Der Film zeigt auf humorvolle und oft skurrile Weise, wie ein Mensch, der bereits mit seinem Leben abgeschlossen hat und dem Ganzen ein Ende setzen will, plötzlich durch neue und unerwartete Kontakte lernt, dem Leben wieder positive Seiten abzugewinnen. Wir meinen: ein tragischer, ein komischer, ein berührender Film – sehenswert!“

Cornelia Lieberei und Sigmar Gerhards Amnesty International Kreisgruppe Wilhelmshaven

Heute bin ich Blond

Mittwoch, 25.09.2024, UCI Kinowelt, 5,- €

Filmlänge: 112 Min. · FSK: ab 12



Die 21-jährige Sophie freut sich unbändig auf ihr Studium und ein partyreiches WG-Leben.

Doch plötzlich wird sie schwer krank und Behandlungen sollen ihr Leben bestimmen. Aber Sophie rebelliert gegen den tristen Krankenhausalltag: Sie will ihr junges Leben genießen, ihre Träume leben, Feiern, Lachen, Flirten, Sex - einfach auf nichts verzichten. Perücken werden dabei zu ihrem neuen Lebenselixier: Mal trotzig selbstbewusst, mal romantisch verspielt oder kühl erotisch - je nach Haarfarbe und Frisur kommt ein anderes Stück Sophie zum Vorschein.



Mit dem Thema Krebs ist viel Leid verbunden. In meinem Umfeld waren bzw. sind mehrere Personen an Krebs erkrankt. Mein Nachbar aus Kindertagen wird bald an Krebs sterben, wie schon seine Mutter. Ich mag den Film, da er die Botschaft vermittelt: „Egal wieviele Zironen Dir das Leben gibt, mach Limonade draus oder frag nach Salz und Tequila.“

Holger Leerhoff ARTEC Roffhausen